Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 73 (1966)

Heft: 2

Rubrik: Ausstellungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungen und Messen

Internationale Fördermittelmesse IFM 66

P. Leuenberger, Zentralsekretär der SSRG (Schweizerische Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag), Bern

Unter dem Motto «Rationell fördern — Produktivität steigern» wird vom 8. bis 17. Februar 1966 in sieben Parterrehallen der Schweizer Mustermesse in Basel eine umfassende internationale Fördermittel-Fachmesse durchgeführt. Auf einer Hallenfläche von über 35 000 m² werden die Produkte von 260 Lieferfirmen aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Holland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Großbritannien, den USA und Japan gezeigt.

Die Bemühungen, den Menschen von schwerer körperlicher Arbeit zu entlasten, führten schon im frühen Altertum zur Entdeckung der Hebelkraft und zur Erfindung des Rades, des Netzes und des Seilzuges. Der schöpferische Geist des Menschen war im Laufe der Jahrhunderte stets darum bemüht, diese ersten Förder- und Transportmittel zu erweitern, zu verfeinern und zu verbessern.

Im heutigen industrialisierten Wirtschaftssystem mit seinen lohnintensiven Dienstleistungsbetrieben wird es immer dringlicher, durch den Einsatz neuer Fördermittel und die Entwicklung rationeller Arbeitsmethoden den Warentransport zu erleichtern und gleichzeitig Arbeitskräfte einzusparen. Ebenso wichtig sind aber auch die Bemühungen, die Umschlagsleistungen auf einen möglichst hohen Stand zu bringen. Da das Förder- und Transportwesen seine Ausstrahlungen auf die Vor- und Nachstufe im Warenfluß, d. h. auf Produktion, Lagerung und Verbrauch ausübt, führt jede gut durchdachte Rationalisierungsmaßnahme im Güterumschlag zu einer Steigerung der Produktivität des ganzen Unternehmens. Arbeitsablaufstudien zeigen immer wieder, daß vielerorts auf diesem Gebiet ganz beachtliche Rationalisierungsreserven vorhanden sind, die noch ausgeschöpft werden können. Der aufgeschlossene Unternehmer ist heute aber auch bereit, durch Investitionen im Förder-, Lager- und Transportwesen entbehrliche Arbeitskräfte freizumachen, um sie dafür in den eigentlichen Produktionsprozeß einzusetzen. Der Weg zu einer derartigen Produktivitätssteigerung soll an der Internationalen Fördermittelmesse 1966 in Basel durch ein vielseitiges internationales Angebot an Fördermitteln aller Art dargelegt werden.

Die gezeigten Fördermittel finden Anwendung in Industriebetrieben, Lagerhäusern, Umschlagsplätzen, Werkplätzen, Transportunternehmungen und gewerblichen Betrieben, d. h. überall dort, wo Rohstoffe, Halbfabrikate und Fertigprodukte gefördert, gelagert und transportiert werden.

Die ausgestellten Produkte lassen sich in folgende Kategorien einteilen:

1. *Krane und Hebezeuge:*
   Krane, Hängebahnen, Hebezeuge, Winden, Lastaufnahmemittel
2. *Auto- und Mobilkrane*
3. *Stetigförderer:*
   Förderbänder, Kettenförderer, Rutschen, Schüttel- und Schwingförderer, Schneckenförderer, Rollenbahnen, Saug- und Druckluftförderer, Drahtseilförderer, Aufgeber und Abwurfeinrichtungen
4. *Aufzüge:*
   Warenaufzüge, Waggonaufzüge, Palettenaufzüge
5. *Industriefahrzeuge:*
   Gabelstapler, Hubwagen, Schlepper, Plattformwagen, Anhänger, Muldenwagen, Handwagen
6. *Schienen- und Straßenfahrzeuge:*
   Umschlagserleichternde Spezialgüterwagen, Rangier- und Stollenlokomotiven, Lastwagen mit Ladehilfen
7. *Zubehör für Maschinen, Lagereinrichtungen, Umschlagsmittel:*
   Paletten, Behälter, Wiege- und Dosiereinrichtungen, Hebe- und Schiebebühnen, Türen, Lagergestelle, Verladebrücken, Meldeanlagen, Batterien, Räder und Rollen, Steuerungen, Rohrpostanlagen
8. *Fachliteratur:*
   Zeitschriften, Bücher, Hilfsmittel

An einer Fachmesse, die ausschließlich auf das Förderwesen und den Güterumschlag ausgerichtet ist, wird den Planern und Betriebsfachleuten Gelegenheit geboten, Lösungen für ihre Umschlagsprobleme zu suchen, bei den Lieferanten Vorschläge einzuholen und sich beraten zu lassen sowie aktuelle Fragen zu diskutieren.

Das große Interesse, das der IFM 66 von der Fachwelt entgegengebracht wird, geht auch daraus hervor, daß die folgenden vier Fachorganisationen deren Patronat übernommen haben:

— Schweizerische Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag (SSRG), Bern

— Gruppe «Förderwesen» des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller (VSM), Zürich

— Verband schweizerischer Baumaschinen-Fabrikanten und -Händler (VSBM), Basel

— Interessengemeinschaft Fördertechnik, Zürich

Es darf festgehalten werden, daß die IFM 66 in der Lage ist, den Besuchern ein äußerst reichhaltiges Sortiment von Fördergeräten und Fördermitteln aller Art zu vermitteln. Erfreulich ist, daß sich ein großer Teil der Fördermittelfabrikanten bemühen, durch gegenseitiges Abstimmen der verschiedenen Fördertechniken und durch die Standardisierung der Fördergeräte, wie Gabelstapler und Palettenhubwagen, sowie der Fördermittel, wie Paletten und Behälter, die Koordination in der Transportkette zu schließen.

Auch die Verwendung von Normteilen beim Bau von Kranen und Hebezeugen sowie von Lagergestellanlagen und die Standardisierung von Warenlifts haben sowohl für den Fabrikanten als auch für den Benützer eine erwünschte Produktivitätssteigerung zur Folge.

Ausstellungen, Messen und Tagungen 1966

(ohne Gewähr der Redaktion)

8. bis 17. Februar	Basel	IFM 66 — Internationale Fördermittelmesse
9. bis 11. Februar	Basel	Fachtagung «Rationell fördern — Produktivität steigern»
18. bis 21. Februar	Turin	SAMIA — Internationaler Salon für Fertigkleidung
27. Febr. bis 3. März	Frankfurt a/M	Internationale Frühjahrsmesse
28. Febr. bis 2. März	Zürich	Schweizer Einkaufsmesse für Herrenkonfektion
5. bis 9. März	Herning	Dänische Textil- und Bekleidungs-Exportmesse
6. bis 15. März	Leipzig	Leipziger Frühjahrsmesse
7. bis 15. März	Utrecht	Internationale Frühjahrsmesse
10. bis 20. März	Genf	Internationaler Automobilsalon
12. bis 20. März	Göteborg	TEXTIL 66 — Ausstellung für Sport- und Freizeitbekleidung
13. bis 20. März	Wien	Internationale Wiener Frühjahrsmesse
20. bis 22. März	Wiesbaden	28. Internationale Sportartikelmesse
25. März bis 4. April	Zürich	IMPO — Schweizerische Importmesse
26. bis 30. März	Grenoble	Internationale Wintersportbekleidungs- und -artikel-Fachmesse
14. bis 25. April	Mailand	Internationale Mustermesse
16. bis 26. April	Basel	50. Schweizer Mustermesse
21. und 22. April	Bayreuth	VDI-Fachgruppe Textiltechnik: Textiltechnische Frühjahrstagung
22. bis 24. April	Köln	Internationale Baby- und Kindermesse
30. April bis 8. Mai	Hannover	Hannover Messe 1966
12. bis 18. Mai	Düsseldorf	INTERPACK 1966 — 4. Internationale Messe für Verpackungsmaschinen
12. bis 22. Mai	München	Internationale Handwerksmesse
17. bis 20. Mai	Mailand	19. MITAM — Stoffsalon
23. bis 26. Mai	Paris	MTI — Internationaler Textilmarkt
24. bis 27. Mai	Kopenhagen	NORD-STOFF 66 — Internationale Meterwarenmesse
1. bis 3. Juni	Dornbirn	1. OETEX — Oesterreichische Textilmesse für Meterwaren
2. bis 5. Juni	Zürich	Fachausstellung Siebdruck mit Kongreß
6. bis 7. Juni	Basel	VDI-Fachgruppe Staubtechnik / SIA-Fachgruppe der Verfahrensingenieure Zürich: Staubtagung
7. bis 10. Juni	Frankfurt a/M	15. INTERSTOFF — Fachmesse für Bekleidungstextilien
11. bis 15. Juni	Düsseldorf	EUROSHOP 66 — Ausstellung und Kongreß für Ladenbau und Schaufenstergestaltung
14. bis 16. Juni	Dornbirn	Internationale Chemiefasertagung
16. bis 24. Juni	Dornbirn	Export- und Mustermesse
21. bis 24. Juni	Wien	Tagung des Internationalen Komitees der Textilveredlungsindustrie
21. bis 24. Juni	Wien	Tagung der Internationalen Gemeinschaft der Stoffdrucker
24. bis 28. Juni	Basel	DIDACTA — 8. Europäische Lehrmittelmesse
26. bis 28. August	Köln	Internationale Herrenmodewoche
28. Aug. bis 1. Sept.	Frankfurt a/M	Internationale Frankfurter Herbstmesse
4. bis 6. September	Basel	Interferex 66 — 4. Internationale Fachmesse für Eisenwaren, Werkzeuge und Haushaltartikel
4. bis 11. September	Leipzig	Leipziger Herbstmesse
7. bis 11. September	Mailand	Verkaufsausstellung für Unterwäsche und Strandbekleidung
8. bis 11. September	Turin	SAMIA — Internationaler Salon für Fertigkleidung
8. bis 14. September	Basel	NUCLEX — 1. Internationale Fachmesse für die kerntechnische Industrie
10. bis 25. September	Lausanne	47. Comptoir Suisse
11. bis 18. September	Wien	Internationale Wiener Herbstmesse
15. bis 18. September	Köln	Internationaler Wäsche- und Miedersalon
22. bis 27. September	Zürich	2. Fachmesse für Antriebstechnik
29. Sept. bis 9. Oktober	Zürich	Zürcher Herbstschau für Haushalt, Wohnen, Sport und Mode
1. bis 9. Oktober	Basel	HOLZ — 5. Internationale Fachmesse für Holzbearbeitung
13. bis 23. Oktober	St. Gallen	OLMA — Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft
14. bis 16. Oktober	Köln	Internationale Baby- und Kindermesse
15. bis 29. Oktober		Schweizer Woche
17. bis 22. Oktober	Basel	ILMAC — 3. Internationale Fachmesse für Laboratoriumstechnik und Automatik in der Chemie
20. und 21. Oktober	Krefeld	VDI-Fachgruppe Textiltechnik: Textiltechnische Herbsttagung
23. bis 25. Oktober	Köln	SPOGA — Internationale Fachmesse für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel
23. bis 26. Oktober	Salzburg	15. OESFA — Oesterreichische Sportartikel-Fachausstellung
3. bis 8. November	Zürich	3. Internationale Fachmesse für Oelhydraulik und Pneumatik
3. bis 13. November	Barcelona	3. Textilmaschinenmesse
8. bis 11. November	Mailand	20. MITAM — Stoffsalon und Salon für Dekostoffe und Heimtextilien
10. bis 20. November	Bern	MOWO — Mode / Wohnen
19. bis 26. November	Basel	Oberfläche 1966 Surface — 1. Internationale Fachmesse für Oberflächenbehandlung
29. Nov. bis 2. Dez.	Frankfurt a/M	16. Interstoff — Fachmesse für Bekleidungstextilien
November	Dornbirn	2. OETEX — Oesterreichische Textilmesse für Meterwaren

Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse 1966

27. Februar bis 3. März

Traditionelle Vielfalt des Textilangebots

Seit Jahren ist die Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse für große, gewichtige Produktionszweige der Textilindustrie *der* Angebots- und Orderplatz des Jahres. Heim- und Haustextilien sind hier regelmäßig in einer Fülle vertreten, die den Charakter einer abgerundeten Fachmesse mit weltweiten Dimensionen besitzt. Aber auch weitere Gruppen von Bekleidungs- und Gebrauchstextilien nehmen regelmäßig diesen günstigen Messetermin wahr.

Von den rund 380 Textilausstellern, darunter etwa 110 ausländischen, entfallen annähernd 47 % auf die Heimtextiliensparte (von der wiederum über 40 % aus dem Ausland kommen), gut 27 % auf Haustextilien (mit 20 % Auslandsanteil) und 26 % auf das sonstige Textilsortiment (zu 16 % aus dem Ausland).

Starke Dynamik bei Heimtextilien

Die hohe Ausstellerbeteiligung bei Heimtextilien mit insgesamt fast der Hälfte — und sogar zwei Dritteln der ausländischen Textilaussteller — spiegelt deutlich die vielgleisige Dynamik auf diesem Markt wider. Für das gegenseitige Kontaktbedürfnis sorgen neben den deutschen Herstellern von Teppichen solche aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Oesterreich, der Schweiz und den USA. Dazu gesellen sich weitere Spezialangebote in den Länderpavillons, wie z. B. bei den finnischen, afrikanischen und ostasiatischen Ausstellern sowie bei Importeuren. Interesse erheischen auch die Gardinen- und Vorhangstoffe, Möbelstoffe, Tisch- und Diwandecken. Auch hier steht die deutsche Produktion in lebhaftem Wettbewerb mit leistungsstarken britischen, französischen, österreichischen, schwedischen und schweizerischen Firmen. In großzügigen Panoramen und auf Kontakt- und Informationsständen geben viele Chemiefaserproduzenten von diesseits und jenseits der Grenzen einen Ueberblick über den neuesten Entwicklungsstand bei den Grundmaterialien.

Haustextilien in breiter Auswahl

Hier spielen sowohl auf dem Wäsche- als auch auf dem Betten- und Deckensektor die laufenden Verbesserungen der Gebrauchstüchtigkeit, vor allem mit ausrüstungstechnischen Mitteln, eine wichtige Rolle. Dazu kommt vielfach das Moment des modischen Wandels. Dies gilt nicht nur — weit stärker als früher — für Tisch- und Bettwäsche, sondern auch für viele Spezialartikel, wie Hand- und Geschirrtücher, Frottier- und Chenillewaren. Zu den anerkannten deutschen Qualitätsfirmen dieses Gebietes gesellen sich französische, britische, italienische, niederländische und schweizerische Kollektionen. Ein verwandtes Bild präsentieren die Bettwaren, wie Stepp-, Daunen- und Reformdecken, die von deutschen Herstellern ausgestellt werden. Dazu kommen marktbedeutende Ausstellergruppen aus der Matratzen- und Wolldeckenindustrie.

Auch Mode und Bekleidung beachtlich

Neben der starken Konzentration der Heim- und Haustextilien darf das Mode- und Bekleidungsangebot auf dieser Messe nicht unterschätzt werden. Vornehmlich in Damenoberbekleidung, Herrenkonfektion, aktueller Freizeit- und Sportbekleidung, des weiteren in Strickwaren, Kinder- und Babybekleidung halten auch diesmal stabile Ausstellergruppen an der Messebeteiligung fest. Modische Herrenartikel, hauptsächlich tonangebende Krawattenkollektionen, Ober- und Freizeithemden, Unterwäsche und Schirme runden das Bild dieses breiten Sortiments ab, in dem mehrfach das europäische Ausland, daneben aber auch Ostasien, vertreten ist.

Die 10. Schweiz. Einkaufswoche für Herrenkonfektion in Zürich

Bereits zum 10. Mal führen die Vereinigung selbständiger Herrenkonfektionsgeschäfte, der Verband Schweizerischer Herrenkonfektionsindustrieller und der Schweizerische Verband der Konfektions- und Wäscheindustrie vom 28. Februar bis 2. März 1966 in der Züspa-Halle in Zürich die Schweiz. Einkaufswoche für Herrenkonfektion durch. 46 fortschrittliche Fabrikationsbetriebe aus der Schweiz, Italien, Frankreich, Holland, Deutschland, Oesterreich und Schweden nehmen an dieser nur für eingeladene Fachleute reservierten Veranstaltung teil. Durch den persönlichen Kontakt zwischen Fabrikanten und Detaillisten können die Besucher aus der ganzen Schweiz die neuesten Modelle der Herbst- und Wintermode 1966/67 für Herren miteinander vergleichen und für ihre Kunden die passenden Modelle aussuchen.

Tagungen

Zentralkommission der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels

Die Zentralkommission der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels hielt am 28. Januar 1966 unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn *P. Ostertag* (Zürich), in Zürich ihre diesjährige *Generalversammlung* ab. In der Zentralkommission sind alle maßgebenden Verbände der Seiden- und Chemiefaserproduzenten, Importeure, Spinner, Zwirner und Weber sowie der Seidenstoff-Großhändler und Exporteure zusammengeschlossen. Sie wahrt und fördert die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen dieser Verbände und befaßt sich insbesondere mit der Geltendmachung ihrer Exportinteressen. Die Kommission gibt regelmäßig gedruckte Quartalsberichte über die Lage dieses Industriezweiges mit Angaben über den Beschäftigungsgrad und die Produktionsstatistik sowie Auszüge aus den Ein- und Ausfuhrstatistiken und Berichte über den Geschäftsgang der einzelnen Sparten heraus. Zum neuen Präsidenten für 1966 wurde Herr *W. A. Stahel*, Präsident des Vereins Schweizerischer Seidenzwirner, gewählt und als Vizepräsident Herr *H. Weisbrod*, Präsident des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten. Nach Erledigung der ordentlichen Traktanden hielt Herr Dr. P. Strasser, Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, ein Referat über «Möglicheiten der Zusammenarbeit zwischen den Sparten der Seiden- und Rayonindustrie und des Handels». Eine gekürzte Wiedergabe dieses Referates ist auf Seite 34 dieses Heftes abgedruckt.